

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte von Speedy's Hamsterseiten dienen ausschließlich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und/oder Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation und der Autor explizit erwähnt werden. Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen zieht straf- oder zivilrechtliche Folgen nach sich.
© 2001/2002 Simone & Stefen Baetge

Haltung - Die richtige Pflege - Zahn-/Krallenpflege

Die richtige Hamstermaniküre

Die Zahnpflege ist - ebenso wie bei uns Menschen - auch bei Hamstern von großer Bedeutung. Aus diesem Grund sollten den Tieren natürlich weder menschliche Süßigkeiten, noch irgendwelche Tischabfälle, angeboten werden. Aber auch mit zuckerhaltigen Nagerdrops und anderen Leckereien sollte man nicht ganz so großzügig sein, wie beim Menschen auch, ist zuviel Süß nicht sehr gesund für die Zähne.

Aufgrund ihrer offenen Wurzelkanäle wachsen die Schneidezähne bei Hamstern ständig nach. Daher muss hier auch immer darauf geachtet werden, dass sich diese abnutzen können und man sollte bei der Ernährung verstärkt auf verschiedene harte Nahrungsbestandteile achten. Hier bieten sich, neben den Nagerstangen und anderen typischen Hamstersnacks, teilweise auch Hundekex oder Trockenfutter für Katzen an. Diese beliebten Leckereien sind nicht nur gut für die Zähne, in den meisten Fällen enthalten sie auch noch tierische Eiweiße. Allerdings ist immer darauf zu achten, dass keine Melasse enthalten ist. Diese zähflüssige, braunschwarze Masse mit 45-50% Zuckergehalt ist dann nicht mehr ganz so gesund für die Hamsterzähne.

Aber selbst bei idealer Versorgung, kann es schon mal vorkommen, dass die Zähne doch etwas zu weit aus dem Schnäutchen herausragen, z. B. weil sie nach einem Sturz o. ä. ein wenig schief aus dem Kiefer kommen und sich nicht mehr richtig abnutzen können.

Spätestens wenn das Tier anfängt zu sabbern, wird es Zeit zu handeln, dann müssen die Zähne unbedingt vom Tierarzt gekürzt werden (nie selbst machen - unnötige Verletzungsgefahr), da der Hamster sich sonst verletzen kann und letztendlich keine Nahrung mehr zu sich nimmt.

Ebenso wie mit den Zähnen verhält es sich beim Hamster auch mit der Pflege seiner Krallen. Normalerweise nutzen sich diese, durch das Klettern und Wühlen, von alleine ab. Grundvoraussetzung hierfür ist natürlich die richtige Einrichtung des Hamsterheims. Äste und das Laubwerk von Fruchtbäumen, Erlen, Eschen, Buchen, Pappeln, Linden, Birken, Weiden oder Haselnuss sind sehr begehrt bei den kleinen Nagern und dienen zusätzlich der Zahn- und Krallenpflege (nie Tannen- bzw. Nadelhölzer nehmen, deren Harze und Öle sind giftig für Hamster!). Achten Sie aber bitte immer darauf, dass diese Äste dann gut mit heißem Wasser und einer Bürste abgeschrubbt werden. Doch es kann ab und zu mal vorkommen, dass die Krallen trotz alledem zu lang werden (z. B. durch eine Fehlstellung der Zehen). Damit das Tier in solchen Fällen nicht an Kleidungsstücken oder Hamsterwatte beispielsweise hängen bleiben kann und sich dabei womöglich den Nagel oder sogar den ganzen Zeh ausreißt, müssen diese gekürzt werden. Auch die Kürzung der Krallen muss auf alle Fälle von einem Tierarzt durchgeführt werden (nie ohne Anleitung selbst machen - unnötige Verletzungsgefahr). Dieser weiß auf jeden Fall, wie weit er schneiden kann, ohne den kleinen Nager zu verletzen. Hat man einige Male beim Tierarzt zugeschaut, wie es gemacht wird, kann man ein Kürzung der Krallen evtl. auch selbst durchführen. Helle Krallen lassen sich

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte von Speedy's Hamsterseiten dienen ausschließlich der persönlichen Information und sind nicht für den kommerziellen Gebrauch bestimmt. Eine Reproduktion und/oder Weiterverwendung der Inhalte über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und/oder Vervielfältigung der redaktionellen Inhalte einschließlich Speicherung und Nutzung auf optischen und elektronischen Datenträgern sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Chefredaktion gestattet. Wird die Zustimmung erteilt, müssen die Publikation und der Autor explizit erwähnt werden. Jeder Verstoß gegen die Bestimmungen zieht straf- oder zivilrechtliche Folgen nach sich.
© 2001/2002 Simone & Stefen Baetge

recht gut schneiden, da man bei ihnen sieht, wo das lebende Gewebe beginnt. Dunkle Krallen lässt man vorsichtshalber etwas länger. Ganz wichtig, die Krallen werden nicht gerade geschnitten, sondern so, dass eine längliche Auftrittsstelle am Boden entsteht, waagrecht zum Pfotenballen.